

Bescheidenheit hilft beim Aufstieg

Über beruflichen Erfolg entscheidet auch das Auftreten

Berufseinsteiger, die bescheiden auftreten, finden leichter einen Mentor, der sie unterstützt. Diese Unterstützung führt im Schnitt zu einem höheren Einkommen und einem schnelleren Aufstieg innerhalb des Unternehmens. Darauf deutet eine jetzt abgeschlossene Studie hin, die Forscher der Universität Bonn durchgeführt haben. Darin gingen Daten von 340 Fachhochschul- und Universitäts-Absolventen ein.

Die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Bonner Mentoring-Studie hat junge Nachwuchskräfte in ihren ersten fünf Berufsjahren begleitet. „Wir haben uns dafür interessiert, wie weit Nachwuchskräfte kommen, wenn sie selbst ihre Mentoren suchen“, erläutert Professor Dr. Gerhard Blickle.

Der Bonner Psychologe hat die Untersuchung mit seinen Mitarbeitern Paula B. Schneider und Alexander Witzki durchgeführt. „Außerdem wollten wir herausfinden, wie Berufsanfänger auftreten sollten, um das Wohlwollen höherer Führungskräfte zu finden.“ Zusätzlich sollte die Studie die Frage beantworten, wie sich die Unterstützung durch Mentoren auf den beruflichen Erfolg auswirkt. Als Erfolgskriterien dienen das Einkommen und die nach fünf Jahren erreichte hierarchische Position.

Ergebnis: Wer aktiv nach Mentoren sucht, die ihn unterstützen, kommt im Berufsleben schneller voran. Das gilt auch für Arbeitnehmer mit nur durchschnittlicher Intelligenz und sozialer Herkunft aus der Mittelschicht. Gute „Networker“ sind bei der Mentorensuche im Vorteil: Wer schnell Kontakte knüpft und diese auch pflegt und nutzt, findet schneller jemanden, der ihn unterstützt.

„Das Maß der Unterstützung hängt dann sehr stark vom Auftreten des Berufseinsteigers ab“, sagt Professor Blickle. Normalerweise soll man Gutes tun und dann darüber reden – für die Protégé-Mentor-Beziehung allerdings ist das offensichtlich anders: Je bescheidener der Neuling auftrat – bei allerdings für alle erkennbar guten Leistungen –, desto stärker fiel die Unterstützung durch den Höherrangigen aus. Da hatte Wilhelm Busch also Unrecht: Bescheidenheit scheint doch eine Zier zu sein, mit der man weiter kommt als ohne.

MANUELA BREMSHEY-WILHELM/
FORSCH

▲ Wer einen Mentor hat,
der ihn unterstützt, kommt auf
der Karriereleiter schneller voran.

Foto: Boris Franz, fotolia.de

forsch 3/2009 universitätbonn

IMPRESSUM

forsch / Bonner Universitäts-Nachrichten

herausgegeben im Auftrag
von Rektorat und Senat
der Rheinischen
Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
von der Abt. 8.2/Presse
und Kommunikation

Leiter

Dr. Andreas Archut (verantwortlich)
Postanschrift
Poppelsdorfer Allee 49, 53115 Bonn
Telefon 0228/73-7647
Fax 0228/73-7451
E-Mail forsch@uni-bonn.de

Redaktion

Ulrike Eva Klopp (uk)
unter Mitarbeit von:
Dr. Andreas Archut (arc),
Frank Luerweg (fl), Dr. Inka Váth (iv)

Internet-Umsetzung

Triantafillia Keramidou

Fotos und Layout

Ulrike Eva Klopp, Frank Luerweg,
Wolfgang Bialek

Titelbild

Dr. Markus Braun, Uhi Bonn

Druck & Anzeigenverwaltung

Köllen Druck+Verlag
Ernst-Robert-Curtius-Str. 14
53117 Bonn-Buschdorf
Tel.: 0228/98982-0
Fax: 0228/98982-22
E-Mail: druckverlag@koellen.de

Auflage: 15.000

Erscheinungsweise: viermal pro
Jahr, nächste Ausgabe: November

Für Mitglieder der Universitätsge-
sellschaft Bonn – Freunde, Förderer,
Alumni: e.v. ist der Bezug im Mit-
gliedsbeitrag enthalten.